https://t3n.de/news/nokia-chef-6g-verlieren-chips-1476591/ 1.6.2022

Nokia-Chef: Mit 6G verlieren Smartphones an Bedeutung, Chips landen im Körper

Geht es nach Nokia-Chef Pekka Lundmark, hat das Smartphone bis 2030 ausgedient. Damit könnte er sogar richtig liegen, aber seine Prognose geht noch weiter – bis in den menschlichen Körper.

Lundmark war mit weiteren ranghohen Manager:innen der großen Tech-Unternehmen wie Accenture, Google, HP und weiteren zu einem Panel mit dem Thema „Strategic Outlook on the Digital Economy" im Zuge des Weltwirtschaftsforums in Davos geladen.

Während des Talks ging es unter anderem um die Zukunft der Arbeit, das Metaverse und um einen Ausblick auf den sich in Entwicklung befindlichen Funkstandard 6G und den Einsatz von Quantencomputing.

Zum Ende des sehenswerten und überwiegend reflektierten Talks kam die Frage aus dem Publikum, wann wir uns vom bisherigen Smartphone-Formfaktor verabschieden und AR-Brillen oder ähnliches als Nachfolger einziehen würden, die aus der Cloud (Edge) angetrieben werden.

https://t.me/AnonymousSchweizOrginal/16258 1.6.2022

Kurzes Video, 1 Minute 28 sec

"Smartphones werden überflüssig werden. Bis 2030 werden alle Technologien direkt in unseren Körper integriert sein." - Pekka Lundmark, Präsident und CEO von Nokia.

https://www.rga.de/nrw/club-dortmund-bezahlen-bargeld-weinkeller-feiern-gehen-implantat-rfid-chip-digital-party-zr-91546024.html
16.5.2022

Digitalisierung

Club in Dortmund verbannt Bargeld und führt Bezahlung per Implantat-Chip ein

Der Weinkeller in Dortmund bietet seinen Gästen eine neue Zahlungsmethode. Mit „I am Robot" ist die Zahlung per Implantat möglich.

Dortmund – Eine Szene wie aus einem Science-Fiction-Film – bezahlen per Implantat-Chip. Doch genau das bietet der Weinkeller in Dortmund für seine Gäste und Mitarbeiter seit neuestem an und gehört somit zu den wahrscheinlich digitalsten Clubs in Deutschland. Seit Sonntag (1. Mai) ist zudem die Bargeldzahlung gänzlich abgeschafft worden, berichtet RUHR24.

Durch die Corona-Pandemie hat das bargeldlose Zahlen in Deutschland einen großen Aufschwung erlebt und einen festen Platz in der Gesellschaft eingenommen. Der Dortmunder Club „Weinkeller" hat in diesem Zuge auf eine rein digitale Bezahlung umgestellt (mehr News aus Dortmund bei RUHR24)..

„Bereits vor der Pandemie haben wir uns dazu entschieden, die alten Papierverzehrkarten abzuschaffen, da diese für uns die Nächte länger gemacht haben, als sie eh schon sind", erklärt der Betreiber Yves Gredecki. Mit dem alten System habe es demnach einige Probleme gegeben. Manche Gäste verloren die Karten, bei anderen waren sie nach einer gewissen Zeit einfach nicht mehr lesbar – auch die Bargeldzahlung sei schlichtweg „zu aufwändig" gewesen.

https://www.epochtimes.de/wirtschaft/unternehmen/vonovia-haelt-deutlichere-mieterhoehungen-fuer-noetig-a3846959.html 1.6.2022

Deutschlands größter Wohnungskonzern kündigt deutliche Mieterhöhungen an

Der Wohnungskonzern Vonovia hält angesichts der hohen Inflationsraten

deutlichere Mieterhöhungen für nötig. „Wenn die Inflation dauerhaft bei vier Prozent liegt, müssen auch die Mieten künftig jährlich dementsprechend ansteigen", sagte Vonovia-Chef Rolf Buch dem „Handelsblatt". Sonst würden viele Vermieter in ernsthafte Schwierigkeiten geraten.

„Wir können nicht so tun, als wenn die Inflation an den Mieten vorbeigeht. Das wird nicht klappen." Der Immobilienriese besitzt rund 565.000 Wohnungen, die meisten davon in Deutschland. Teure Energie und Lebensmittel hatten die deutschen Verbraucherpreise im Mai so stark steigen lassen wie seit den frühen 1970er-Jahren nicht mehr.

Waren und Dienstleistungen kosteten durchschnittlich 7,9 Prozent mehr als ein Jahr zuvor, in der Euro-Zone kletterte die Inflation auf die Rekordhöhe von 8,1 Prozent. Die durchschnittliche Miete bei Vonovia erhöhte sich in den ersten drei Monaten dieses Jahres im Schnitt auf 7,40 Euro pro Quadratmeter – das waren 3,1 Prozent mehr als ein Jahr zuvor.
…..

https://www.hessenschau.de/panorama/lahn-dill-kreis-stellt-in-schulen-und-hallen-das-warme-wasser-ab,lahndillkreis-schulen-turnhallen-warmes-wasser-100.html 1.6.2022

Kalte Dusche für Schüler und Sportler Lahn-Dill-Kreis stellt in Schulen und Hallen das warme Wasser ab

Man wolle ein Zeichen setzen und Energiekosten sparen: Also stellt der Lahn-Dill-Kreis seinen Schulen und Turnhallen das warme Wasser ab. 100.000 Euro sollen so gespart werden. Der Landrat findet das zumutbar.

Der Lahn-Dill-Kreis will innerhalb von 14 Wochen rund 100.000 Euro einsparen - indem er in den Schulen und kreiseigenen Turnhallen die Heizungs- und Warmwasseraufbereitungsanlagen abschaltet. Aufgrund der stark angestiegenen Energiekosten komme zwischen dem 1. Juni und dem 18. September kein warmes Wasser mehr aus den Duschen und

Wasserhähnen. Den Beschluss des Kreisausschusses teilte der Kreis einen Tag vor dem Warmwasser-Stopp mit.

"Die Duschen in den Turnhallen werden kaum von Schülerinnen und Schülern genutzt. Es sind eher die Vereinssportlerinnen und -sportler, die regelmäßig von der Duschmöglichkeit Gebrauch machen. Hier bitten wir um Verständnis", sagte Vize-Landrat und Kreis-Schulbaudezernent Roland Esch (FWG).

Zeichen gegen Preissteigerung

Auf Basis des Verbrauchs in den vergangenen Jahren habe die Schulbauabteilung des Lahn-Dill-Kreises berechnet, dass das Abschalten in den Sommermonaten Energiekosten von rund 100.000 Euro einspare. "Es handelt sich um eine zeitlich befristete Sparmaßnahme, die angesichts der aktuellen Situation verhältnismäßig und zumutbar ist", sagte Landrat Wolfgang Schuster (SPD). …….

https://tkp.at/2022/05/28/russland-macht-tempo-digitaler-rubel-soll-2023-kommen/ 28.5.2022

Russland macht Tempo: Digitaler Rubel soll 2023 kommen

Russland plant, die Einführung von digitalem Zentralbankgeld zu beschleunigen. Schon im April 2023 soll der digitale Rubel in den „echten Geldverkehr" integriert werden.

Russland beschleunigt die Einführung seiner digitalen Zentralbankwährung. Das gab die russische Nationalbank am Mittwoch bekannt. Begründet wird das erhöhte Tempo mit den westlichen Sanktionen.

Ursprünglich hätte die erste Phase des digitalen Rubels im Jahr 2024 abgeschlossen sein sollen. Jetzt soll aber bereits im April 2023 mit der zweiten Phase begonnen werden. In dieser Phase soll der digitale Rubel erstmals in den „echten Geldverkehr" integriert werden.

Die stellvertretende Vorsitzende der Zentralbank, Olga Skorobogatova, sagte bei einem Treffen mit der Regulierungsbehörde: „Angesichts des Tempos, mit dem wir jetzt vorankommen, gehen wir davon aus, dass wir ab April nächsten Jahres in der Lage sein werden, ein Pilotprojekt mit echten Kunden und echten Geschäften zu starten", sagt die russische Börsenzeitung „Vedomosti". Es sei alles auf Spur, um die zweite Pilotphase schon im April 2023 starten zu können.

An der ersten Pilotphase, die im Dezember 2021 abgeschlossen wurde, nahmen 12 russische Banken teil, berichtet Edward Slavsquat. Darunter sind einige Banken, die nun vom Westen massiv sanktioniert sind: Ak Bars, Alfa-Bank, Dom.RF, VTB, Gazprombank, Tinkoff Bank, Promsvyazbank (PSB), Rosbank, Sberbank, SKB-Bank, Soyuz und TKB.

…….

https://www.epochtimes.de/politik/ausland/russland-dreht-niederlanden-den-gashahn-zu-a3843511.html?telegram=1 30.5.2022

Russland dreht Niederlanden den Gashahn zu

18:42 Uhr: Russland dreht Niederlanden den Gashahn zu

Der russische Energiekonzern Gazprom will die Gas-Lieferungen an den niederländischen Versorger GasTerra ab Dienstag einstellen. GasTerra habe entschieden, „den einseitigen Zahlungsanforderungen von Gazprom nicht nachzukommen", teilte das Unternehmen am Montag mit. Gemeint ist damit das Ende März herausgegebene Dekret von Russlands Präsident Putin, wonach Gas in Rubel bezahlt werden muss.

Wer in Russland Gas kaufen will, müsste demnach sowohl ein Euro- als auch ein Rubelkonto bei der Gazprombank in Moskau eröffnen. „GasTerra wird sich den Zahlungsforderungen von Gazprom nicht anschließen.

Dies liegt daran, dass dies zu einem Verstoß gegen die von der EU verhängten Sanktionen führen würde, und auch daran, dass mit dem erforderlichen Zahlungsweg zu viele finanzielle und operative Risiken

verbunden sind." Insbesondere die Eröffnung von Konten in Moskau nach russischem Recht und deren Kontrolle durch das russische Regime stellten ein „zu großes Risiko" für das Groninger Unternehmen dar. ……

https://www.epochtimes.de/politik/ausland/russland-dreht-auch-daenemark-den-gashahn-zu-a3845503.html 31.5.2022

Russland dreht auch Dänemark den Gashahn zu

17:40 Uhr: Russland dreht auch Dänemark den Gashahn zu

Russland dreht auch Dänemark den Gashahn zu. Am Dienstag habe Gazprom mitgeteilt, die Lieferung von Gas ab Mittwoch einzustellen, teilte der dänische Energiekonzern Orsted mit. Gazprom halte sich nicht an die Vereinbarungen, klagte das Unternehmen.

Wie auch in anderen Ländern ist formale Ursache für die Abschaltung, dass Gazprom künftig in Rubel bezahlt werden will, wohingegen die Verträge eine Zahlung in Euro vorsehen. Orsted hatte sich nach eigenen Angaben bereits auf eine Abschaltung der Lieferung aus Russland vorbereitet. Man gehe davon aus, die Kunden weiterhin mit Gas beliefern zu können.

Da es keine direkte Gaspipeline von Russland nach Dänemark gibt, kann Russland die direkte Gaslieferung nach Dänemark nicht sperren, und Gas wird somit weiterhin nach Dänemark gelangen können. „Dies bedeutet jedoch, dass das Gas nach Dänemark verstärkt auf dem europäischen Gasmarkt eingekauft werden muss." Orsted geht nach eigenen Angaben davon aus, dass das möglich ist.

https://www.rnd.de/reise/flugausfaelle-lange-schlangen-was-ist-da-an-den-flughaefen-los-KFCQUUYYIJFVZN5XT7UYEDJ5DE.html 28.5.2022

Personalmangel hält an

Flugausfälle, lange Schlangen: Was ist da an den Flughäfen los?

Lange Wartezeiten am Sicherheitscheck und am Gepäckband, verpasste und gestrichene Flüge: Die Luftfahrtbranche scheint schon vor der Hochsaison am Limit. Der Grund: Personalmangel. Wie sind die Aussichten für den Sommer?

Die Menschen in Deutschland haben ihre Reiselust wiederentdeckt: „In den vergangenen Monaten lagen die Buchungen im Wochenvergleich fast durchgängig über denen von 2019 – also vor Corona", teilt der Deutsche Reiseverband (DRV) mit. Das Problem: Den hohen Zahlen an Reisenden steht weniger Personal gegenüber. Das führt seit Monaten in Stoßzeiten zu Chaos an den Flughäfen in Deutschland und dem Rest von Europa. …….